Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 12 (1896)

Heft: 22

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

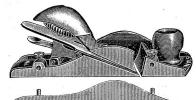
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Reuer ameritanischer Hobel mit abnehmbarer Wange.



Mit diesem Werkzeug wird den Wünschen vieler Holz = Bearbeiter ent= sprochen. Komplett mon= tiert läßt sich dieser neue Hobel als Doppel= und Buthobel zu allen mög: lichen Arbeiten verwenden.

Durch Loslösen der einen Wange, was auf den Hobel keinen Einfluß ausübt, erhält man den Simshobel, der nun gestattet, die ganze seitliche Breite rechtwinklig zu bearbeiten, was besonders dei Reparaturen von Vorteil ist. Für Monteure dürfte dieser Hobel ebenfalls von großem Werte sein, da er sich seiner handlichen Größe wegen (18 cm Länge und 40 mm Gisenbreite) in jeder Werkzeugkiste leicht zu plazieren ist. Zu beziehen à Fr. 6. 50 durch J. Schwarzenbach, Werkzeuggeschäst, Genf.

Verschiedenes.

Nordostbahn. Der Bau des Güterbahnhofes Zürich im Roftenbetrage von 600,000 Fr., ebenso der Bau von Gütershallen im Koftenbetrage von einer Million Franken sollen sofort begonnen werden. Dem Bundesrat wird auf seine eigene Anregung hin ein Projekt für eine Hochlegung des Bahnhofes eingereicht.

Ferner beschloß der Verwaltungsrat die Erstellung eines Doppelgeleises zwischen der Koller: Mühle und dem neuen Bahnhof Zug. Die Lieferung des neuen Bodenseedampfers "Mein" wurde an die Firma Gebrüder Sulzer in Wintersthur vergeben für den Betrag von 262,000 Fr.

Bauwesen in Bern. Die "Schweizer. Baugesellschaft in Zürich" baut am Weißenbuhl in Bern 14 Wohnhäuser und gebenkt auf bem Spitalackerfelbe ein neues Bauquarfter zu eröffnen.

Eine andere Gefellichaft will bas ganze Mussmattfelb zu Bauzweden ankaufen.

Projett einer Ausfüllung des Seehafens in Rappers. myl. Die Reinhaltung bes hafenbedens, bas einer fcnell= wuchernden Wafferpflanze zum angenehmen Aufenthaltsort dient, verursacht so viel Mühe und Kosten, daß man diese gerne fo lange als möglich umgeht. Dann aber, wenn die Wafferoberfläche mit dem grünlich = gelben Pflanzenmantel überbeckt ift, wie dies gegenwärtig ber Fall ift, gereicht ber Hafen bem Stäbtchen nichts weniger als zur Zierde. Es wird beshalb neuerdings die Ausfüllung des Hafenbedens angeregt. Der See ist im hafen nicht tief, so bag bie Ausfüllungskoften sich nicht allzu hoch belaufen burften, bagegen gemanne bie Stadt burch bie Ausfüllung ein Terrain, das, ber Benutung als öffentliche Gartenanlage anheim gegeben, Rappersmyl in Sinficht auf die Frembenindustrie ohne Zweifel von großem Nugen sein mußte. Allerdings ginge babei bie Laftichifffahrt bes fichernben Bufluchtsortes verluftig, boch könnte für biefe leicht anderweitig gesorgt werben. Der Berkehrsberein entwickelt einen löblichen Gifer gur Hebung ber Rosenstadt als Frembenort, boch ift es mit dem blogen Auswerfen der Angel eben nicht gethan, es muß baran auch ein Köber hängen, der die Goldfischlein wirklich anzuziehen vermag; — welch' beffern als eine große öffentliche Anlage am spiegelnden See vermöchte man fich gu benten?

Der neue Krankenhausbau auf dem Oberburgfeld Burgdorf schreitet rüftig rüftig vorwärts. Das Gebäude, das von außen einen guten Eindruck macht und in seinem Innern, wenn einmal fertig, Raum bietet für 80—100 Betten, wird aber kaum vor dem nächsten Frühling bezogen werden können, trotzem natürlich beständig eine große Anzahl

Arbeiter mit dem Innenbau beschäftigt sind. Gegenwärtig wird die Warmwasserheizung, die Wasserleitung und die Gasvorrichtung erstellt und Schreiner und Sipser sind eifrig mit den Arankenräumen beschäftigt. Der Küchenbau und das Absonderungshaus, beides separate Gebäude, sind ebensalls unter Dach und wird auch an diesen bereits an den innern Käumen gearbeitet. Das Ganze, wenn einmal sertig erstellt, ist eine Zierde für das Amt Burgdorf. Nur stoßen sich viele daran, daß man den Bauplatz so nahe an der Emmenthalbahnlinie und der vielbegangenen Emmenthalftraße wählte und nicht näher dem Pleerwald zu rückte, wo sicher eine reinere Luft gewesen wäre.

Schul- und Kirchenbauten. In Balcavo (bundnerisch. Münfterthal) wird eine neue kalholische Kirche und ein katholisches Schulhaus gebaut.

- In Richtersweil ist die Initiative zum Bau einer neuen Kirche ergriffen worden.
- Die evangelische Gemeinde in Rorschach will eine neue Kirche im Kostenbetrage von Fr. 300,000 bauen.

Der schwyzerische Kantonsrat hat das Gesetz betr. Errichtung einer Zwangsarbeitsanstalt angenommen, für welche aus dem Alfoholzehntel 70,000 Fr. zur Verfügung stehen. Er bewilligte 2000 Fr. an die Renovation der Tellskapelle zu Küßnacht.

Neue mechanische Schreinerei. Herr Gemeinberat und Schreinermeister Peter Küttimann-Bieler in Siebnen-Galgenen gebenkt eine mechanische Schreinerwerkstätte für 20 Arbeiter zu erbauen und hat man mit den Fundamentarbeiten bereits begonnen. ("Schwhzer Ztg.")

Brüdenbaute. Im Frühsommer ist die bekannte hölzerne Brüde über das Versam ertobel, über die der Verkehr zwischen den Gemeinden Bonaduz und Versam ging, einzestürzt. Die Brücke war eine der interessantesten der Schweiz. Mit der Erstellung einer neuen eisernen Brücke ist dieser Tage die Firma Voßhard u. Cie. in Näfels beauftragt worden. Die neue Brücke führt in einer Höhe von 70 Meter über die Kadiusa und die vom Direktor der Näfelser Firma, Herrn K. Loehle, projektierte Konstruktion sieht vor, die Schlucht mit einem Bogen von ebenfalls 70 Meter Länge zu überspannen. Die Fahrbahn wird $4^{1}/_{2}$ Meter breit.

Wafferversorgung Maienfeld. Maienfelb beschloß die Fassung einer Quelle im Boh behufs Errichtung einer Wafferversorgung und Sphrantenanlage.

Rlausenstraße. Wie dem "Ur. Wochenbl." mitgeteilt wird, gedenkt man das frühere Bauprogramm der Klausenstraße dahin abzuändern, daß nächsteß Jahr die Strecke von der Glarner Grenze über den Urnerboden und teilweise gegen die Paßhöhe hin gebaut werden solle. Der Rest des Paß- überganges und die Strecke Spiringen-Altorf will auf das Jahr 1898 zurückgelegt werden.

In Laufanne sind Wohnungen in Menge zu haben. In neuen Häufern stehen vom 24. September an 150 Wohnungen zur Verfügung und auf kommendes Frühjahr ebensoviel. Der Höhepunkt der Häuserspekulation scheint überschritten oder doch erreicht zu sein. Die Mietzinse sind tropdem in Lausanne, wie die "Gazette de Lausanne" ermittelt hat, um ½ oder ½ höher als in Genf, wofür sich kein rechter Grund sinden läßt.

Altertümliches aus dem Schanfigg. Man schreibt dem "Fr. Rhätier": Bekanntlich sind dieses Frühjahr zwei Wohn-häuser im Bündner Holzstill aus dem Schanfigg an das Genfer Landesausstellungskomitee verkauft worden; das eine stammte aus der Küti unterhalb Arosa, das andere aus Langwies. Letzterwähntes war das älteste Gebäude der politischen Gemeinde Langwies und wurde um 6000 Fr. erlassen. Wie nun aus Genf berichtet wird, ist dasselbe Gebäude "im Kurse gestiegen", es sollen für dasselbe bereits

35,000, nach einer andern Berfton fogar über 40,000 Fr. angeboten worden fein. Die Bündner find bereit, um diefen Breis noch manche ältliche Sutten zu schleifen und nach Rom ober Baris zu liefern!

Un ber nämlichen Stelle, wo bas ausgewanderte Lang= wieser Ausstellungshaus geftanden, wird nun bon herrn Boftpferbehalter Mattli ein neues Saus in gefälligem Burgerftil erbaut und blüht also neues Leben aus den Ruinen und Grundfeften.

Im Schanfigg finden fich überhaupt eine Anzahl hiftorisch und technisch intereffante Bauarten, insbesondere bilben bie Rirchen refp. beren Turme bankbare Motive für Genremaler, Photographen und andere Rünftler. Die Ruine Bernegg ob Caftiel, zerborstenes schwarzes Gemäuer, schlummert den Schlaf ber Sahrhunderte und träumt von mittelalterlichen Erlebniffen:

"Sie weilten in herrlichen Tagen hier frohlich am gastlichen herb; Sie haben viel Schlachten geschlagen, Sie haben viel Becher geleert,"

während an der Rirche zu Caftiel der Georgsritter mit der Feuerbüchse, bewacht vom Schutzengel, ein verwaschenes mächtiges Frestogemalbe, bon bem friegerischen Sinn ber Ahnen beredte Worte fpricht. Auch bas alte Batrizierhaus in Castiel mit turmartigem Borbau, worin jest ein ehrsamer Schneiber bas "Sobelterecht" ausubt, ift fur ben Altertumsund Geschichtsfreund intereffant. Der ifoliert daftebende Rirch= turm von St. Beter läßt ben Frembling vermuten, ber Turm hätte sich das Gemäuer von einem alten Schlosse geliehen; 1—2 Meter dick find hier die von groben Rollsteinen aufgeführten Mauern. An ber verwitterten Zeittafel pendelt ein Zeiger, der vom Winde nach Willfür bewegt wird. Kirche und Turm von Beift find von der modernen Bautechnit "belecti", indeffen uns ber Turm von Langwies wieber in die graue Borzeit zurückversest. Schon Hunderte haben fich bie Rirche von Langwies jum Gegenftand bilblicher Bervielfaltigung genommen. Befanntlich ruht hier ber gange Selm frei auf bem Riegelwert, bas getragen wird von burgftallähnlichem Gemäuer. Das Kirchlein von Arosa ift eines der höchstge= legenen Gotteshäuser Europas (1892 Meter) und biente schon Ende 1400 feiner Beftimmung. (Im Innern besfelben bemerkt man die Doppelmappen bes Bistums Chur und ber Freiherren von Somen im Segau).

Ein recht hubides Rachbarftudlein erhielt jungft bom Begirtsgericht Burich eine mohlverbiente Lektion. Gin Baumeifter in Oberftraß fand an einem Morgen im verwichenen April die gange Faffabe feines hubschen Saufes von boswilliger Sand über und über mit schwarzer Farbe beschmiert. Der Berbacht Ientte fich auf ben ihm benachbarten Badermeifter Sauter, ber auf erfolgte Anzeige in Untersuchung gezogen wurde, bie aber resultatios blieb, ba ein Beweis nicht geleiftet werden konnte und ber Bader jede Mitwiffenschaft ableugnete. Auch eine ausgeschriebene Belohnung von 100 Franken auf die Entbedung bes Thaters hatte keinen Erfolg. Wenige Wochen später kam aber boch Licht in die Angelegenheit und zwar auf originelle Weise. Wegen ein paar Ohrfeigen war bem Backer ber vierte Lehrjunge entlaufen, und jener erhob gegen ben Bater bes lettern eine Schabensersattlage wegen Berletung bes Lehrvertrages. Der Bater fam zu einem jungen Anwalt nach Burich, um ihn über bie Berechtigung der Klage zu konsultieren. Als der Abvokat erklärte, daß eine Ohrfeige noch nicht genüge, einen Lehr= vertrag gu brechen, erzählte ber Bater, wie ber Meifter feine Lehrbuben veranlagt habe, einem Nachbar nächtlicherweile bas Saus anzustreichen. Der Abvotat hatte nun nicht nur einen gewonnenen Prozeß, indem damit ein wichtiger Grund für die Aufhebung des Lehrvertrages geschaffen war, sondern er hatte ohnedies Anspruch auf die ausgesetzte Belohnung. Gr machte bem Beichabigten fofort Mitteilung bon ber Entbedung des Thaters, und die Untersuchung wurde wieder

aufgenommen. Der entlaufene Lehrjunge bezeugte, daß ihm der Meister eines Abends zum Apotheker geschickt habe mit bem Auftrag, Tintenpulver zu holen. Bu Saufe in ber Baderftube murbe bie ichmarge Sauce in einem Rübel herbereitet, bom Meifter felbft an ber Band probiert. Diefer habe bann Wein heraufgeholt und ben andern Lehrburichen überrebet, bem Baumeifter bas Saus anzustreichen, mas biefer dann beforgt habe. Als fie, die beiden Lehrjungen, bas erfte Mal in's Berhör mußten, habe ihnen ber Meifter Wein gegeben, damit fie die Sache auslügen. Die Untersuchung bestätigte bie volle Richtigkeit biefer Angaben und ber murdige Meifter mit feinem Lehrburschen wurden bem Bericht gur Beftrafung überwiesen. Wegen Unftiftung gu bem Bubenftud murde ber Bader mit brei Wochen Gefangen= schaft und 100 Fr. Buge und ber Lehrjunge wegen boswilliger Eigentumsschädigung zu einer Woche Gefängnis und beibe Angeklagte folibarifch zu einer Entschädigung von 250 Fr. an den Bischädigten nebst allen Rosten verurteilt. Der Lohn für biefe Malerarbeiten ift etwas falzig ausge= ("Winter. Landbote").

Gine Riefen. Wafferleitung. Die gefetgebenbe Berfammlung bon Weftauftralien hat die Bill gum Bau einer Wafferleitung nach den Goldgruben Coolger in zweiter Lesung ohne namentliche Abstimmung genehmigt. Die Leitung foll 5,000,000 Ballonen täglich liefern und bie Rosten werden auf Litrl. 2,500,000 berechnet.

Aus der Praxis — Für die Praxis. Fragen.

NB. Unter diese Rubrik werden technische Auskunftsbegehren, Nachfragen sech Bezugsquellen etc. graffs aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die 5 gentlich in den Inseratenteil gehören (Kaufsgesuche etc.) wolle man 50 Cts. in Briefmarken einsenden. Verkaufsgesuche werden unter diese Rubrik nicht

Ber liefert Rohrleitungen, die feine Barme durchlaffen 344,

resp. mit Papierstoff umhüllt find?
377. Wer ware Lieferant ei 377. Ber ware Lieferant einer geeigneten Spezialmaschine zur Massensabrikation von Tannenholzleistichen, Länge 15-60 cm, Breite 2—10 cm, Dice 5—20 mm, aus Holzbrettchen (auf einer Seite nicht abgefantet), von 3—30 cm Breite? Die Hauptsache wäre: 1. Sehr große Leistungssähigkeit, 2. Verwendung von 15 cm langem Holz an, 3. möglichst wenig Schnittverlust, 4. sauberer Schnitt.

378.

Wer verfauft Ziegelbachschindeln? Wie kann man 12 mm Gisenstäbe, die der Witterung 379. ausgeset sind und nicht mit Farbe gestrichen werden dürfen, vor Roft schützen? Kann man dieselben sol'd vermessingen oder verzinken und welches von beiden ift beffer ?

Ift in der Schweiz auch ein hammerwert, bas ge-

schmiedete Rabreifen für Lastwagen liefert?

381. Es durfte von allgemeinem Interesse sein, von tompetenier Seite die Frage beantwortet zu finden, ob bei Baukonstruktionen in Sisen ein Schut derselben gegen damit in unmittelbare Berührung kommende Gipserarbeiten — Wände, Decken — notwendig ist. Wenn ja, welcher Art sollte derselbe sein, genügt Delstaterkeit farbanstrich?

382. Wer liefert Tannenholz, geeignet zur Holzwollefabri-

tation (fogenanntes Papierholz)?

383. Burde es beffer fein, wenn bei einer Sochdruckturbine bei 35 Meter Gefäll und 135 Sekundenliter Basser statt einem Einlauf zwei gemacht würden oder wird dadurch der Spurdruck so groß, daß die Turbine zu sehr leidet?

384. Wer ist Abgeber von trockenen rottannenen Brettern

von 4 m und mehr Länge, 235 mm Breite, nicht darunter, 5 mm dick, egakt geschnitten, gesunde Ware, welcher Preis? Lieferzeit ca. Monat Oktober 1896. Abnahme cirka 3000 m².

385. Ber tann mir Aufschluß geben, eventuell eine Abresse nennen, wo der Thurschließer "Meteor" fabrigiert wird ober gibt es ein ahnliches Fabritat, welches dem "Meteor" nicht nachsteht und wo tann ich folches beziehen?

386. Wer liefert vorteilhaft Blechschindeln zum Anschlag

an Häuserschirme?

387. Wer richtet unrund gewordene Gummikegelkugeln her? 388. Wer wäre Abnehmer von 1 Waggon Sägemehl pro Woche?

389. Wer ift Abnehmer von tannenen, aftfreien Stabeab. schnitten in Längen von 28-85 cm und die 30/30 und 35/35 mm? 390. Beldes ift die befte Bedachung eines Reffelhaufes

(gerades Dach) und wer macht folche? Karl Schick, Bildhauerei. Gottlieben (Thurgau).